



## **Information für die Medien**

### **Kieler Unternehmensverband mahnt: „Kiels Potenzial darf nicht verschenkt werden!“**

**Auf der Mitgliederversammlung des Unternehmensverbandes Kiel (UV Kiel) am 2. Juni unterstrich der Verbandsvorsitzende Ulrich Jacobi die Alleinstellungsmerkmale der Fördestadt und forderte Politik und Verwaltung auf, Kiels Potenzial für eine erfolgreiche Wirtschaft nicht zu verschenken.**

**Kiel, 3. Juni 2016.** „Wenn wir Kiel als Standort so objektiv wie möglich reflektieren, dürften wir alle zur folgenden Erkenntnis kommen: Es gibt auch sehr viel auf der Habenseite!“ Mit diesem optimistischen Statement begrüßte Ulrich Jacobi die 170 Verbandsmitglieder und Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien, die der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung des UV Kiel in den Drathenhof des Freilichtmuseums Molfsee gefolgt waren. Aus Kiel, so Jacobi, kämen Güter und Produkte von Weltruf wie Schiffe, Lokomotiven, Kompressoren und Windkraftanlagen. „Diese Produkte tragen nicht nur das Gütesiegel ´Made in Germany`, sie sind auch ´Made in Kiel`. Das kann uns mit Stolz erfüllen“, sagte der Vorsitzende und ergänzte im weiteren Verlauf seiner Rede die Liste der Pro Kiel-Aspekte: In Kiel gäbe es weltweit erfolgreiche Dienstleistungsunternehmen, Fachhochschulen und eine exzellente Universität. Mit der Ostsee in der Stadt habe sich Kiel Sailing City zu einer weltweit bekannten Marke entwickelt.

An seine positive Bestandsaufnahme knüpfte Ulrich Jacobi aber auch die Forderung an die politischen Kräfte der Stadt Kiel, das Potenzial nicht zu verschenken, sondern wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Selbstbewusstsein und die Produktivität „Made in Kiel“ nachhaltig stärken „Wir können nur dann Schritt halten und auf dem Erreichten aufbauen, wenn die Politik gemeinsam mit der Wirtschaft und der Bevölkerung Fahrt aufnimmt und die richtigen Entscheidungen trifft“, warnte der UV Kiel-Vorsitzende.

### **MFG 5-Gelände: Filetstück für die Wirtschaft nutzen!**

Eine durchdachte Entwicklung des MFG 5-Geländes, sagte Jacobi weiter, sei für das Wachstum der Kieler Wirtschaft von enormer Bedeutung. „80 Hektar freigestaltbares Land mit 150 m Kaimauer und einem ganzjährig eisfreien Tiefwasserzugang - dieses Gelände ist der größte Rohdiamant, den wir haben. Wir dürfen es nicht verpassen, ihn so zu schleifen, dass er Kiel als Wirtschaftsstandort langfristig attraktiv macht“, so Jacobis Appell. Er wehre sich nicht grundsätzlich gegen Wohnungsbau auf dem MFG 5-Gelände, aber ausdrücklich dagegen, dass Uferzone und Kaimauer der Industrie nicht zugänglich gemacht werden. Dieses Areal böte die Möglichkeit, dem Abbau der Industriearbeitsplätze in Kiel entgegenzuwirken. „Wir brauchen genau solche Anreize für Industrieunternehmen. Denn die Industrie ist nun einmal der Motor unserer Region“, so Jacobis Fazit.



## **Standortmarketing: Ansiedlungspolitik ist Chefsache.**

Aufgrund ihrer zentralen Funktion für die Zukunftsfähigkeit der Region Kiel müsse die Förderung der Industrie und die Ansiedlung von Unternehmen in Kiel Chefsache sein, forderte Ulrich Jacobi und zeigte sich erfreut darüber, dass der Dialog zwischen der Kieler Wirtschaft und dem Oberbürgermeister Ulf Kämpfer gut funktioniere. Der UV Kiel-Vorsitzende begrüßte auch das Engagement Kämpfers im Aufsichtsrat der Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH, kurz KiWi. „Die KiWi kümmert sich unbürokratisch und erfolgreich um die Ansiedlungspolitik in Kiel. Gerade weil sie unabhängig von der Ratsversammlung agiert, wird sie nicht zum Spielball politischer Interessen, sondern fällt auf schnellem Wege Entscheidungen im Sinne einer wirtschaftlichen Stadtentwicklung. Daher ist es gut und wichtig, dass auch der Kieler Oberbürgermeister im Aufsichtsrat der KiWi präsent ist“, sagte Jacobi.

## **Bekennnis zum Flughafen: Die Rahmenbedingungen müssen stimmen!**

Auch eine gute Verkehrsanbindung, führte der Verbandsvorsitzende weiter aus, sei für eine nachhaltig erfolgreiche Wirtschaft unerlässlich. Daher solle die seit langem schwelende Debatte um eine Stilllegung des Flughafens in Kiel Holtenau mit einem positiven Bekenntnis der Stadt Kiel ein Ende finden. Insbesondere für die international operierenden Unternehmen und für die Auftraggeber der in Kiel ansässigen Firmen sei es nicht nur ein schönes Extra, sondern eine Voraussetzung, dass sie ihre Standorte und Geschäftspartner direkt per Flugzeug erreichen können, betonte Jacobi.

## **Wachstumskurs: UV Kiel verdoppelt Mitglieder innerhalb von fünf Jahren**

Der UV Kiel werde sich weiterhin dafür stark machen, dass die Forderungen des Verbandes und seiner Mitglieder im Sinne einer zukunftsfähigen Positionierung der Wirtschaftsregion Kiel erfüllt werden, versprach Ulrich Jacobi. Der Hauptgeschäftsführer des UV Kiel, Ingo Scheuse ergänzte: „Dass sich der Unternehmensverband Kiel auf allen Entscheidungsebenen nachdrücklich für die Interessen der regionalen Wirtschaft einsetzt, ist der Grund, warum uns aktuell mehr als 340 Mitgliedsunternehmen ihr Vertrauen schenken. Wir konnten unsere Mitgliederzahl innerhalb der vergangenen fünf Jahre verdoppeln, und das ist die beste Bestätigung und Motivation, die wir für unsere Arbeit bekommen können.“

## **Kontakt für die Medien**

Unternehmensverband Kiel e.V.  
Lindenallee 16  
24105 Kiel  
Tel.: 0431/3 39 36 – 22  
e-mail: [preuss@uvkiel.de](mailto:preuss@uvkiel.de)  
[www.uvkiel.de](http://www.uvkiel.de)

Antje Kottich PR & Text  
Woyrschweg 48  
22761 Hamburg  
Telefon: 040-98232385  
e-Mail: [Antje.Kottich@Kottich-PR.de](mailto:Antje.Kottich@Kottich-PR.de)



### **Der Unternehmensverband Kiel e.V.**

Der Unternehmensverband Kiel (kurz: UV Kiel) ist ein eingetragener Verein mit dem Sitz in Kiel und ein freiwilliger Zusammenschluss von über 340 branchenübergreifenden Mitgliedsunternehmen der Kieler Region mit ca. 40.000 Beschäftigten. Der UV Kiel bietet seinen Mitgliedern umfassende Beratung in allen Arbeits-, Tarif- und Sozialrechtsfragen und übernimmt deutschlandweit die Prozessvertretung vor Arbeits- und Sozialgerichten. Zusätzlich vertritt er die Arbeitgeberinteressen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Neben vielen eigens organisierten Seminar- und Informationsveranstaltungen, engagiert sich der UV Kiel in diversen regionalen Gremien und Ausschüssen. So vertritt der UV Kiel u.a. im „Tarifausschuss des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit Verkehr und Technologie“, „Lenkungsausschuss des Regionalmanagements der Kiel Region GmbH“ und in der „Allianz für Aus- und Weiterbildung – Perspektiven für Schutzsuchende in und um Kiel“ die wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Interessen der Kieler Unternehmen. Der UV Kiel ist Mitglied bei UV Nord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.